

Politische Bildung zum Thema Europa

11. Jahreskongress der DVPB & LpB Mecklenburg-Vorpommern

„Europa neu denken?! Die europäische Integration
als Thema der politischen Bildung “

Grimmen – 20.09.2018

Prof. Dr. Monika Oberle, Universität Göttingen



Aufbau

- **Ziele politischer Europabildung**
- Politische EU-Bildung:
Auswahl empirischer Befunde
- Ausblick

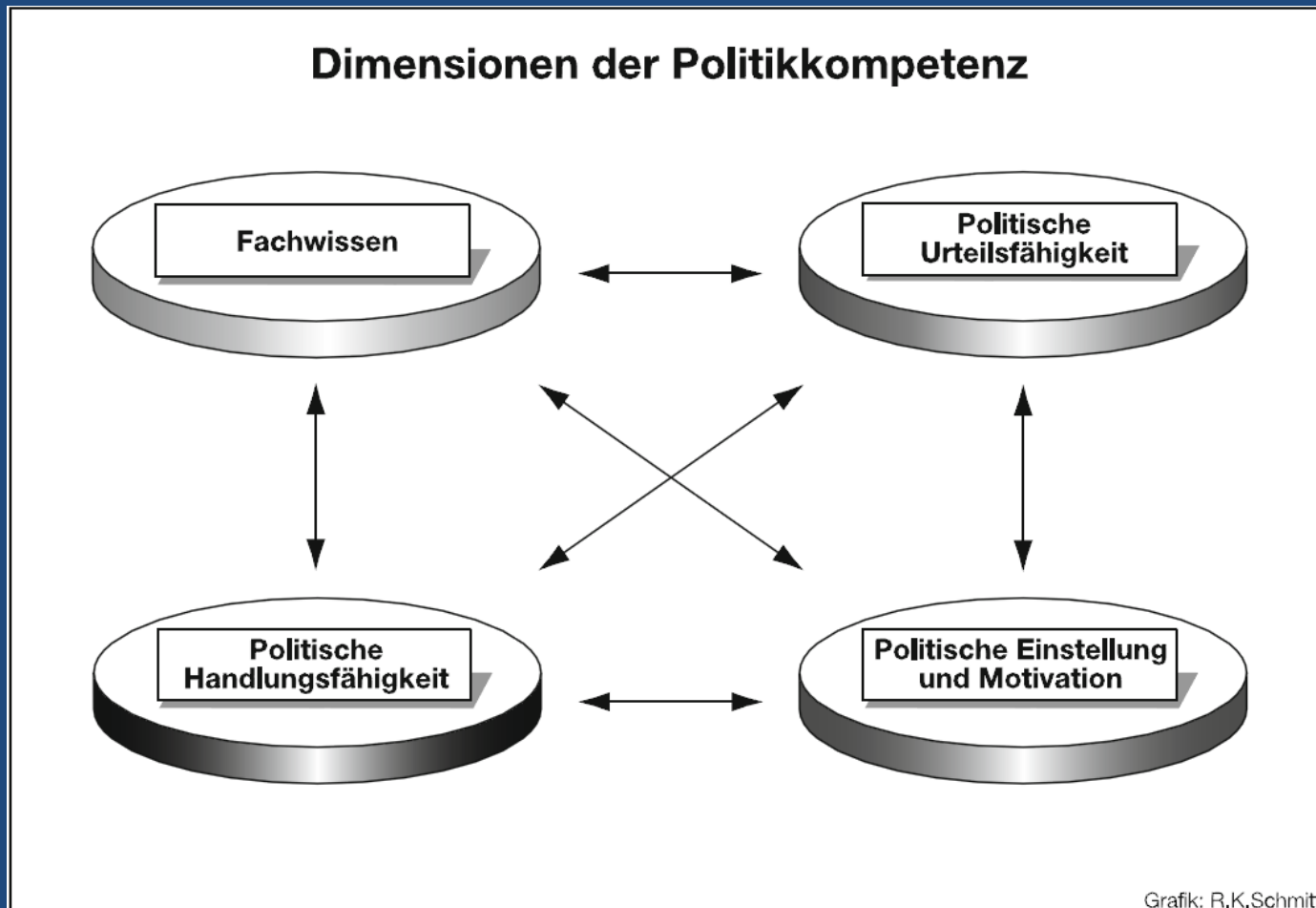
Ziele politischer Europabildung

- Europa >>= Europäische Union (EU)
- „Politik als Kern“ politischer Bildung
Politik als Aktivitäten zur Herbeiführung allgemeinverbindlicher Entscheidungen (z.B. Meyer 2010; Patzelt 2005)
-> Fokus auf EU
- ca. 30 % der legislativen Entscheidungen auf nationaler Ebene in D mit „europäischem Impuls“ (z.B. Töller 2008)

Ziele der politischen EU-Bildung

- **EU-bezogene politische Kompetenzen** für Bürger/-innen im europäischen Mehrebenensystem angesichts Vertiefungsdynamik der EU (*Holzinger et al. 2005*) (zunehmend) **relevant**
- **Kompetenz** -> kognitive, evaluative, motivationale und volitionale Dispositionen (*Weinert 2001*); „Wissen und Können“ (*Klieme 2004*)
- „**Politikkompetenz**“: u.a. Fachwissen, politische Urteils- und Handlungsfähigkeiten, Einstellungen, Motivationen (u.a. Interesse, Selbstbilder wie Effektivitätsgefühl), Partizipationsbereitschaft

Modell der Politikkompetenz (Detjen et al. 2012: 13)



Ziele der politischen EU-Bildung

Dimension Einstellung und Motivation: **Spannungsverhältnis zum Beutelsbacher Konsens** (Wehling 1977) !

- GG „europa-offen“ (vgl. GG Art. 23)
- generalisierte vs. spezifische Unterstützung/ generelle vs. performanzbezogene Einstellungen (Easton 1965)
- „harter“ vs. „weicher“ Euroskeptizismus“; „fundamentale“ vs. „konstruktive“ EU-Skepsis (Weßels 2009; Knelangen 2015)
- Volition?! -> Bürgerleitbilder

Politische EU-Bildung

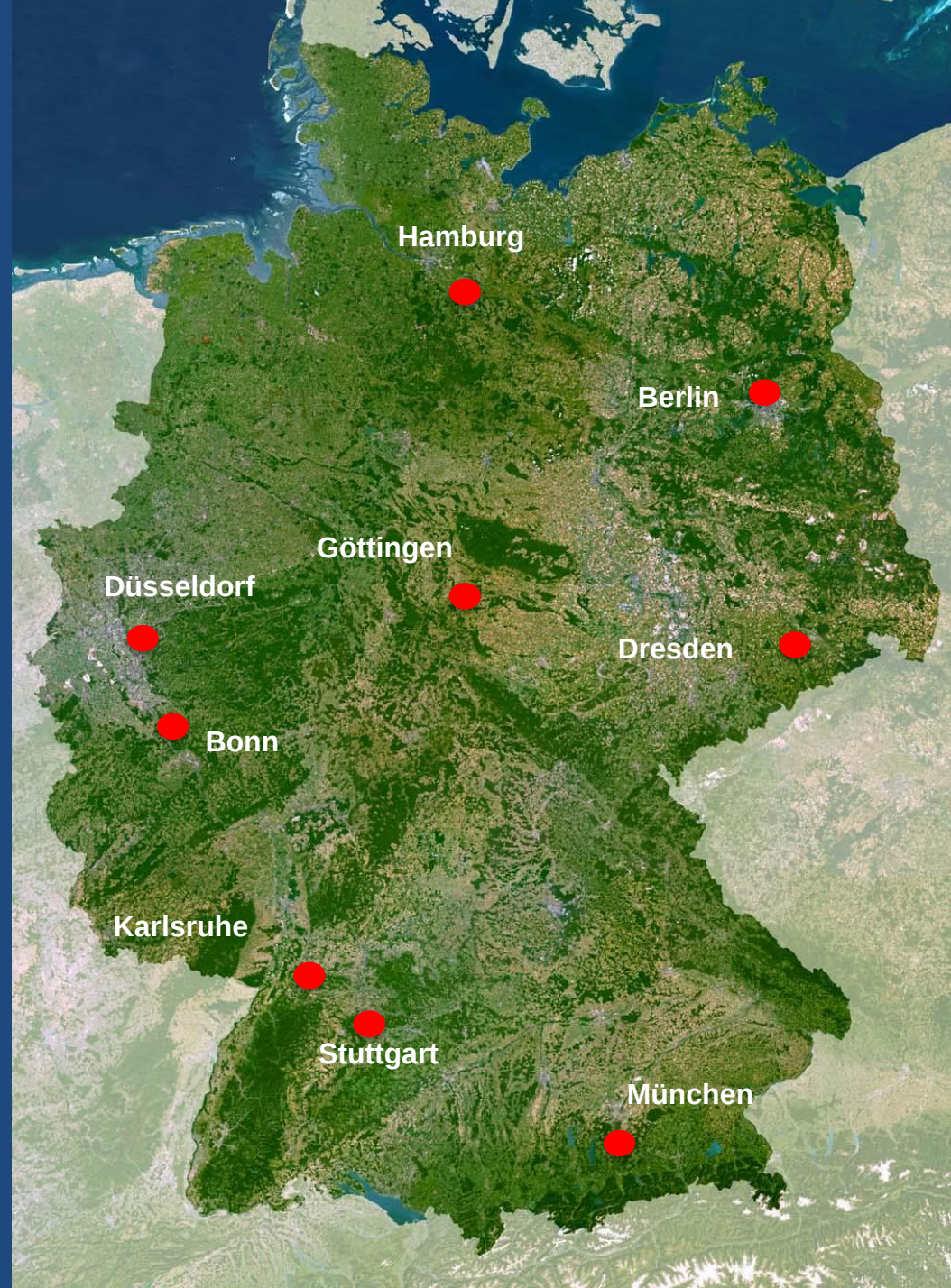
- EU als zentraler Gegenstand der Europabildung im politischen Fachunterricht
- Themenblock *und* Unterrichtsprinzip (Sander 2004)
- *keine* unreflektierte Europa-/ EU-Euphorie (Massing 2004)
- EU heute deutschlandweit Bestandteil der Kerncurricula des **Politikunterrichts** für Sekundarstufen (Geyr et al. 2007)
- ✧ Besondere **Probleme der politischen EU-Bildung?** (Detjen 2004; Oberle/Forstmann 2015)
u.a. Komplexität, Dynamik, empfundene Bürger-/Alltagsferne

Aufbau

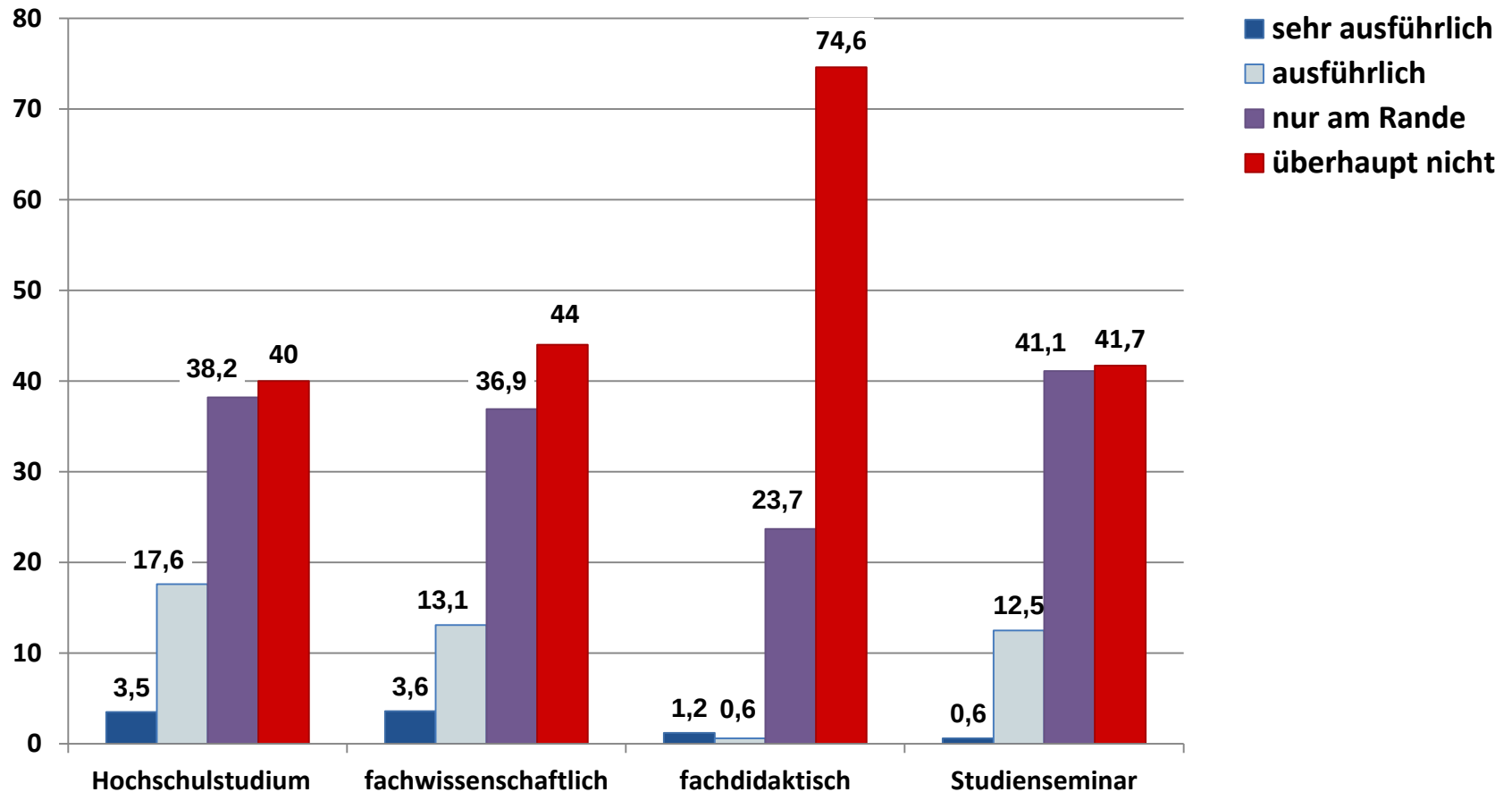
- Ziele politischer Europabildung
- **Politische EU-Bildung:**
Auswahl empirischer Befunde
- Ausblick

PEB-Studie

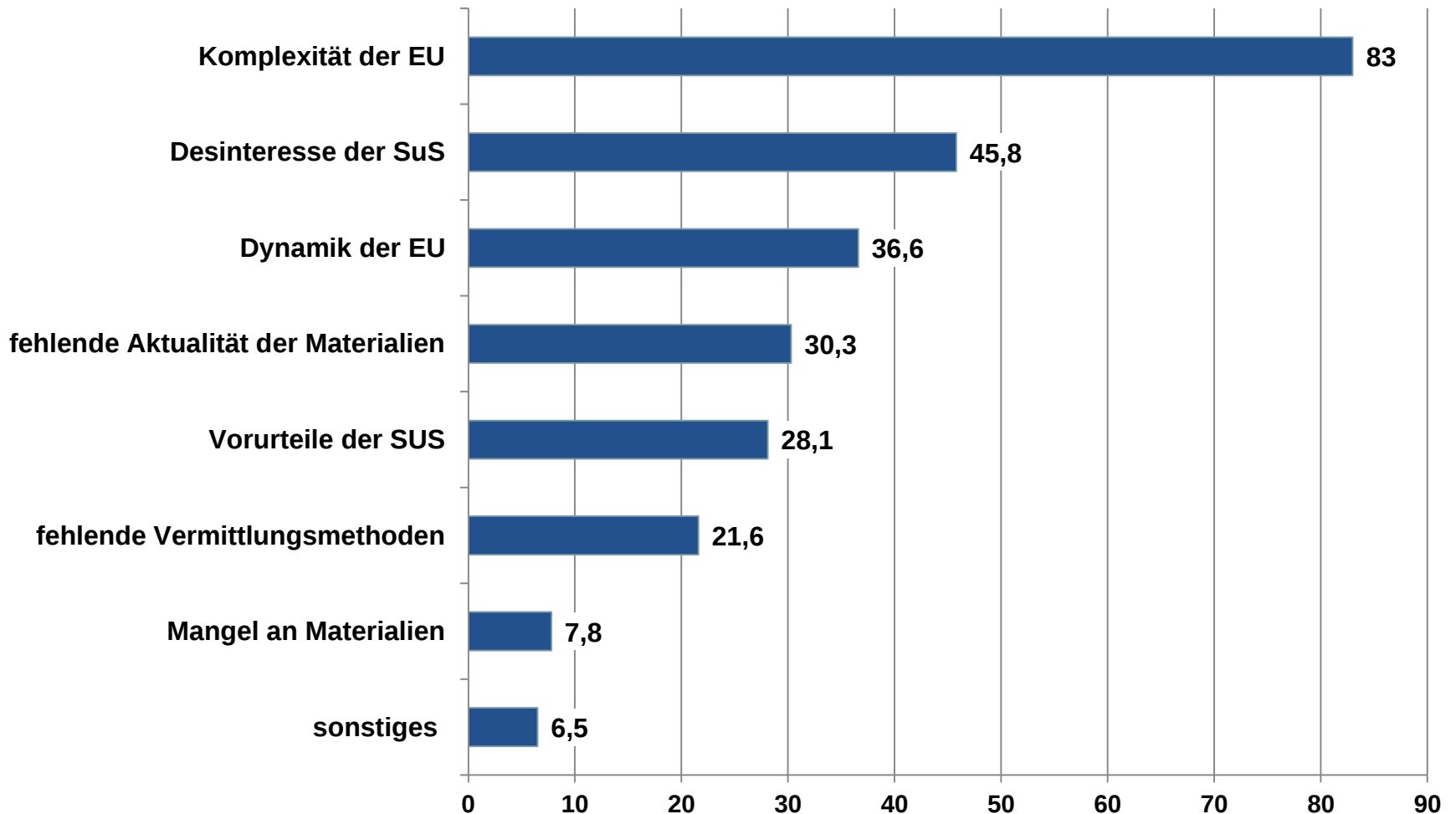
Schriftliche Befragung von **179**
Politiklehrkräften, im Rahmen
einer deutschlandweiten
Lehrerfortbildungsreihe 2012/13
(www.peb.uni-goettingen.de)



EU Gegenstand der Ausbildung (in Prozent)

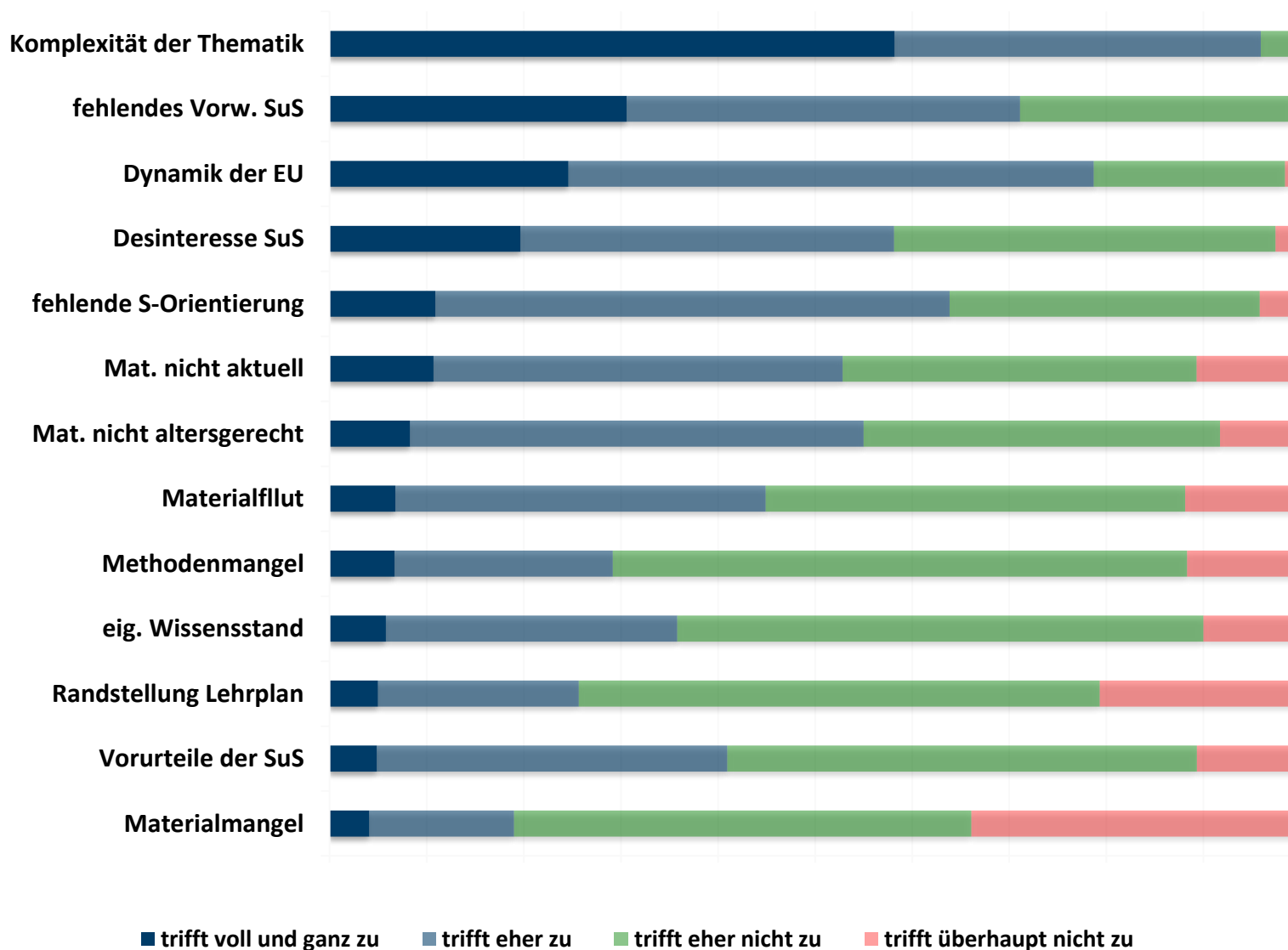


Schwierigkeiten der EU-Vermittlung (in Prozent)



Probleme der EU-Vermittlung (N=123 Lehrkräfte NI, Schulbuchstudie)

Grimmen
20/09/18



Studie WEUS-II

**Wissen und Einstellungen von Schüler/-innen
zur Europäischen Union** *(Oberle/Forstmann 2015)*



Empirische Befunde: WEUS-II

Sample:

890 Sekundarstufen-Schüler/innen (NI, Raum Göttingen)

Ziele:

- Effekte der Behandlung der EU im alltäglichen Fachunterricht „Politik und Wirtschaft“ auf EU-Kenntnisse, Motivationen (Interesse, internes Effektivitätsgefühl), Einstellungen, Partizipationsbereitschaft der Lernenden eruieren
- unter Kontrolle weiterer Einflussfaktoren
- Struktur EU-bezogener Dispositionen der SuS eruieren

WEUS-II: Design der Studie

- schriftlicher Fragebogen, Mehrfachantwort-Items und halboffene Fragen, ein Messzeitpunkt
- N = 890, Schüler/-innen der 10./11. Klasse Gesamtschule (n = 132/223) sowie 10. Klasse Gymnasium (n = 535) im Raum Göttingen (NI)
- Interventionsgruppe: EU zuvor im Fachunterricht behandelt (n = 603); Kontrollgruppe ohne Behandlung der EU (n = 287)
- Erhebung: 1 Stunde im Klassenverband durch geschulte Versuchsleiter/-innen

Design: erhobene Variablen

- (objektives) **politisches EU-Wissen**: 44 Mehrfach-Antwort-Items, zumeist 3 Distraktoren
 - > zu EU allgemein, ihren Kompetenzen, EU-Organen und Gesetzgebung, politische Partizipationsmöglichkeiten
 - ✓ deklaratives Wissen (*Seel 2003*)
 - ✓ „Faktenfragen“ (*Luskin 1987; delli Carpini & Keeter 1993*)
 - ✓ Expertenreview
 - ✓ Itemanalyse in ConQuest (Rasch-Skalierung)

Beispiel-Item zu objektivem EU-Wissen

Die Zuständigkeiten der Europäischen Union ...

- ☐ wurden bereits bei ihrer Gründung endgültig festgelegt.
- ☐ stehen erst jetzt endgültig fest.
- ☒ können sich auch in Zukunft ändern.
- ☐ muss die EU noch in diesem Jahr endgültig festlegen.

Design: erhobene Variablen (WEUS-II)

Einstellungen zur EU (latent modelliert, 4-stufige Likert-Skalen; *ICCS-2009, eurobarometer, Oberle 2012*)

- **EU generell:** 5-Item-Batterie

Fit: CFI/TLI .98/.97, RMSEA .07, χ^2 25.44(5)***, Cronbach`s Alpha .80

- **demokratische Performanz der EU:** 4-Item-Batterie

Fit: CFI/TLI 1.00/1.01, RMSEA .00, χ^2 0.31(2), Cronbach`s Alpha .66

- **Vertrauen in EU-Institutionen:** 3-Item-Batterie

Fit: Cronbach`s Alpha .90

- **europäische Identität:** 3-Item-Batterie

Fit: Cronbach`s Alpha .73

- **Unterrichtsklima:** 6-Item-Batterie

Fit: CFI/TLI .96/.94, RMSEA .09, χ^2 74.69(9)***, Cronbach`s Alpha .840

- **EU-bezogene Gespräche:** 3-Item-Batterie

Fit: Cronbach`s Alpha .77

- **politikbezogener Medienkonsum:** 5-Item-Batterie

Fit: CFI/TLI .92/.84, RMSEA .076, χ^2 30.17(5)***, Cronbach`s Alpha .56

- **Geschlecht**

- **Alter**

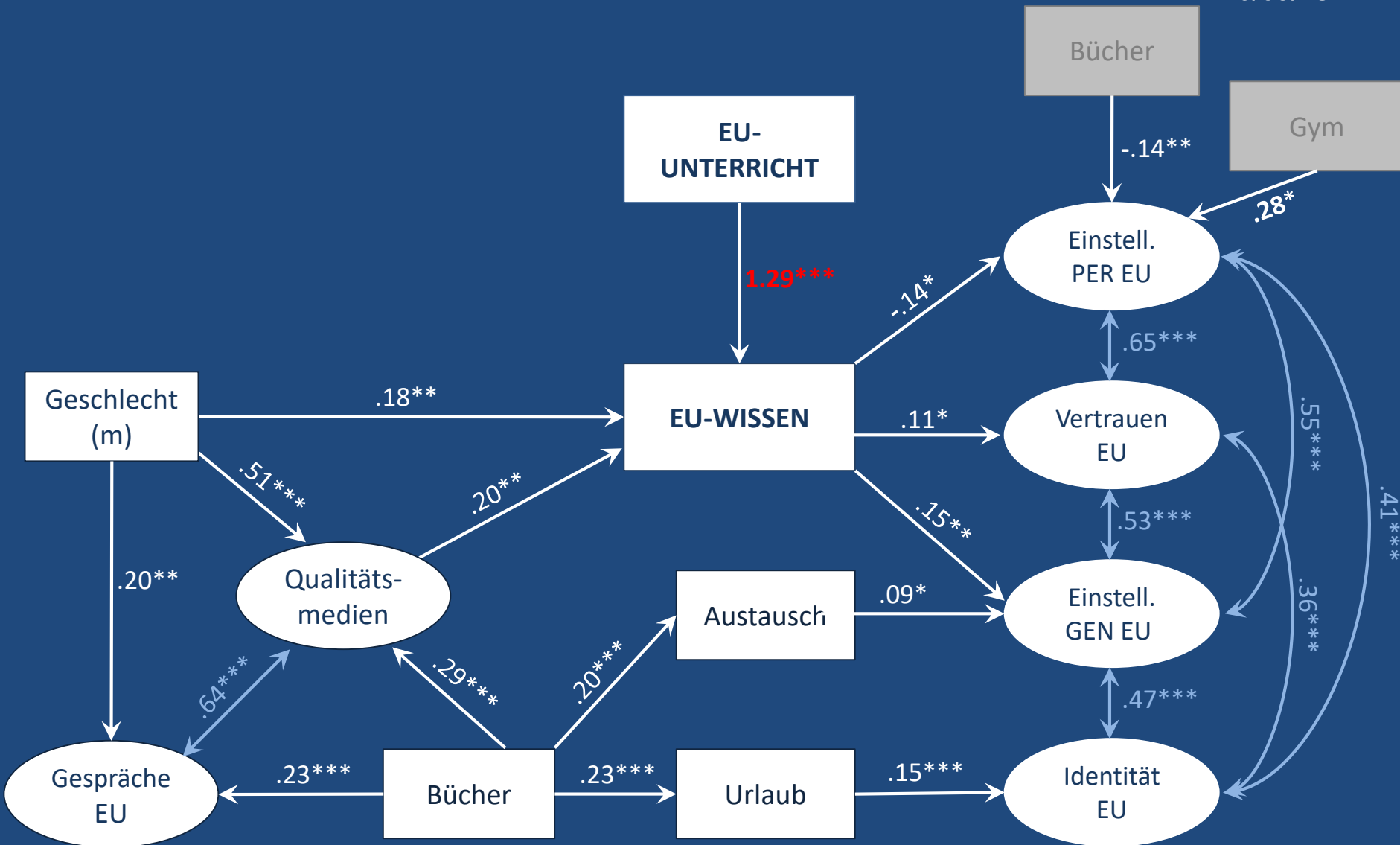
- **kulturelles Kapital** („Bücherfrage“)

- **Mobilität** im europäischen Ausland:

Urlaub; Sprachkurs/Schüleraustausch (jew. 4-stufig)

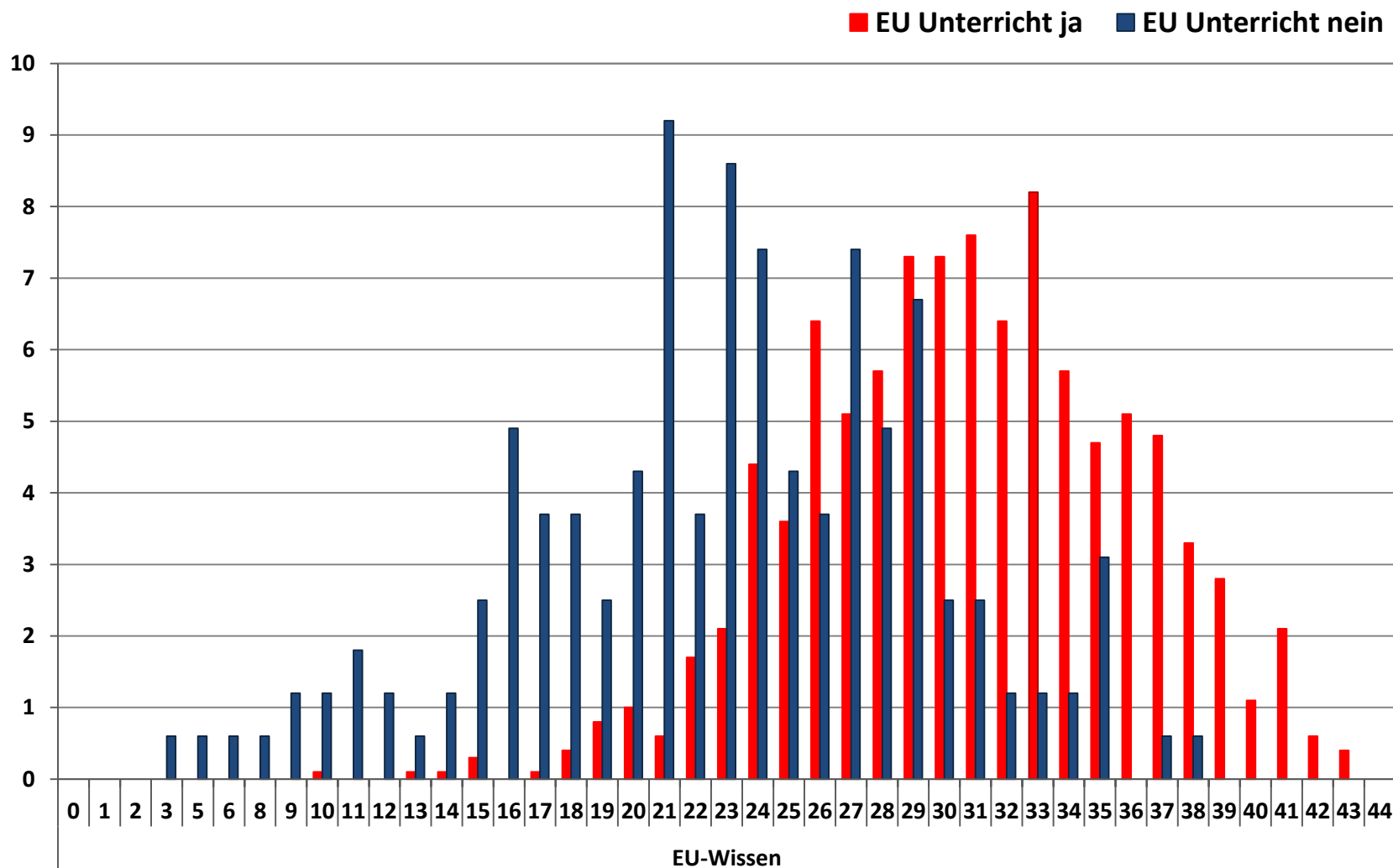
Strukturgleichung: Politikunterricht, Wissen und Einstellungen der Schüler/-innen zur EU

Grimmen
20/09/18



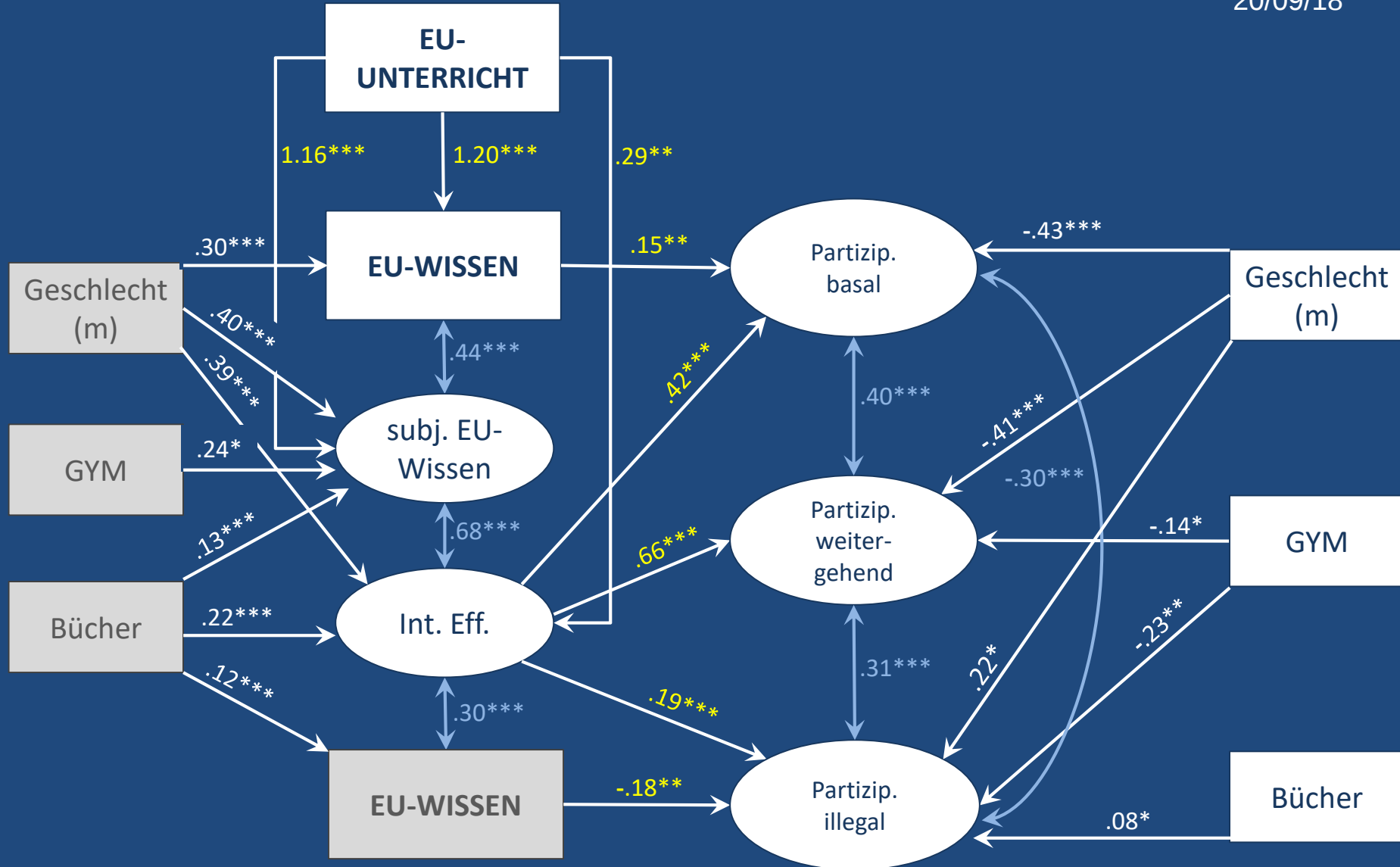
$\chi^2 = 580.12 (375)***$, CFI = .98/ TLI = .98, RMSEA = .03, WRMR= 1.22

EU-Wissen, Unterricht ja/nein (in Prozent)



SEM – AV Partizipationsbereitschaft

Grimmen
20/09/18



$\chi^2 = 577.23(259)***$, CFI = .95, TLI = .93, RMSEA = .04, WRMR = 1.33

Kurzfazit und Ausblick

- ❖ Alltäglichem Fachunterricht gelingt es, EU-Kenntnisse der Schüler/innen sowie ihre Wahlbereitschaft zu erhöhen.
- ❖ Politikunterricht gelingt es *nicht, Gendergerechtigkeit* hinsichtlich politischer Kompetenzen herzustellen.
 - **Desiderat:** Erhöhung der politischen Kenntnisse und des politischen Effektivitätsgefühls bei Mädchen.
- ❖ Unterschiede im *kulturellen Kapital* werden an nächste Generation auch als *politisches Wissens-, Selbstwirksamkeits- und Partizipationsgefälle* weitergegeben

WEUS-II: Ausblick

- **sozialer Gradient** -> Herausforderung für Schulsystem und Fachunterricht
- **Gender Gap** -> Herausforderung für den Fachunterricht
 - insb. SuS aus kulturkapital-schwachen Elternhäusern und Mädchen an **Nachrichtenkonsum in Qualitätsmedien** heranzuführen
 - **systematischer Aufbau von Fachwissen** im Unterricht
 - **Anknüpfen** an (unterschiedliche) **Schülerinteressen**
 - **Relevanz für eigenes Leben & Alltag** verdeutlichen

Planspiele zur Vermittlung der Europäischen Union

Ausgewählte Studienergebnisse
(vgl. Oberle et al. 2016, 2017, 2018)



Anlass/ Hintergrund

Planspiele als handlungs-, erfahrungs- und prozessorientierte Methode der Politischen Bildung

Lernziele/ Erwartungen (vgl. z.B. Klippert 2008; Massing 2008; Rappenglück 2004; Petrik & Rappenglück, 2017):

- Komplexität verstehbar machen, auch bez. politischem Prozess
 - nachhaltige, da erfahrungsbasierte Wissensvermittlung
 - Verknüpfen des Politischen mit Alltag der Lernenden
 - Einsicht in Schwierigkeit politischer Kompromissfindung
 - Motivation, Wecken/Steigern von politischem Interesse
- > *recht passgenau zu o.g. Problemen der EU-Vermittlung*

Anlass/ Hintergrund

Probleme der Planspielmethode u.a.:

- hoher Zeitaufwand
- mangelnder Ernst: „Spaß“, aber kein Lerneffekt
- Vermittlung einer unangemessenen Wirklichkeitsillusion
- voraussetzungsreich: Grundkenntnisse vorab zu vermitteln
- begrenzt steuerbar: Eigendynamik und Ergebnisoffenheit

jedoch:

Mangel an *systematisch gewonnenen empirischen Erkenntnissen*
(u.a. bezogen auf EU-Bildung)

-> **Forschungsbedarf**

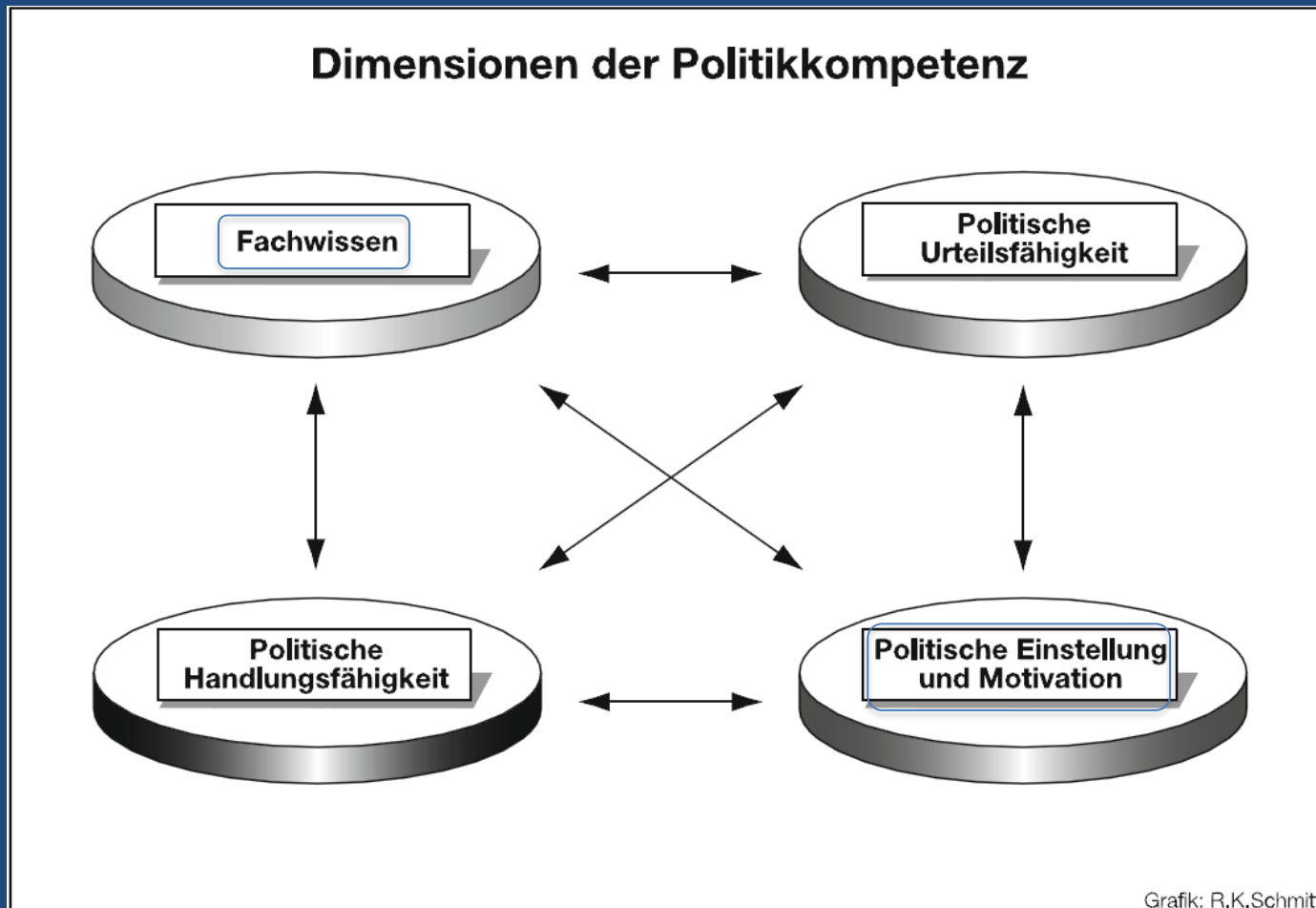
Politische EU-Planspiele in Sekundarstufen

(Oberle & Leunig 2016, 2017; Oberle et al. 2018)

Ziele der Studie

- **Effekte von EU-Kurzplanspielen** auf EU-bezogene Politikkompetenz der SuS: Dimensionen **Fachwissen & Einstellungen/Motivationen**
 - **Qualität der Kurzplanspiele aus Schülersicht**
 - **Einfluss von Hintergrundvariablen** auf objektive und subjektive Planspielwirkungen
- ... systematisch untersuchen

Modell der Politikkompetenz (Detjen et al. 2012: 15)



Anlass/ Hintergrund

- **Politisches Effektivitätsgefühl** (*motivationale Orientierung*)
 - **intern** (politische Selbstwirksamkeitsüberzeugung)
 - **extern** (politisches Responsivitätsgefühl)
- **Responsivitätsgefühl:**

Für den Bestand repräsentativer Demokratien ist ein grundlegendes Vertrauen in deren politische Institutionen essenziell (*Fuchs, Gabriel & Völkl, 2009*).

Design der Studie

- **3-stündige EU-Kurzplanspiele**, Fokus Entscheidungsprozesse des Europäischen Parlaments, durchgeführt von planpolitik GbR
- quantitative **Studie mittels standardisiertem Fragebogen zu 2 Messzeitpunkten (Interventionsstudie)**
- **2013-2016, Gymnasien, Gesamtschule und Berufsschule** v.a. Niedersachsen & NRW, 15 Klassen an 12 Schulen
- Sample: **N = 308 Schüler/-innen** der Mittel- & Oberstufe, **w = 49,2%**; **Altersschnitt: 16,89 (SD = 2,10)**, Gymnasium = 58,9%

Design: erhobene Variablen

- (objektives) **politisches EU-Wissen**: 24 Mehrfach-Antwort-Items, zumeist 3 Distraktoren
 - > zu EU allgemein, EU-Organen und -Gesetzgebung, den politischen Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger/innen, Schwerpunkt Europäisches Parlament
 - ✓ Itemanalyse in ConQuest (Rasch-Skalierung)

Beispielitem:

Wer sitzt im Europäischen Parlament?

- ☐ Abgesandte nationaler Parlamente
- ☐ Vertreter/innen nationaler Regierungen
- ☒ vom Volk gewählte Abgeordnete
- ☐ Vertreter/innen der Europäischen Kommission

Erhobene Variablen (latent modelliert; 4-stufige Likert-Skalen) – Beispielitems

EU-bezogene Einstellungen (4-faktoriell; u.a. nach ICCS-2009, eurobarometer, DJI-Jugendsurvey 1992, sowie eigens entwickelt):

- **EU-Einstellungen generell:**

„Ich bin froh, dass Deutschland Mitglied der Europäischen Union ist.“

- **EU-Einstellungen performanzbezogen:**

„Wie zufrieden bist du mit dem Ausmaß der Beteiligung der Bevölkerung an politischen Entscheidungen der EU?“

- wahrgenommene **Responsivität EU:**

„Die Politiker/innen der Europäischen Union kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.“

- **Bedeutung der EP-Wahlen:**

„Es ist mir wichtig, welche/r Kandidat/in einen Sitz gewinnt und Mitglied im Europäischen Parlament wird.“

Erhobene Variablen (latent modelliert; jew. 4-stufige Likert-Skalen) - Beispielitems

Empfundener Alltagsbezug EU (*eigens entwickelt und vorab validiert*):

- *„Die politischen Entscheidungen der EU haben Einfluss auf mein Leben.“*

Internes Effektivitätsgefühl EU (*2-faktoriell; ICCS, 2009; IEA CivEd; Vetter, 2006; Westle, 2006; Deutsche Shell, 2010*):

- **Diskursbezogenes Effektivitätsgefühl:**

„Wenn über die Europäische Union diskutiert wird, habe ich gewöhnlich auch etwas zu sagen.“

- **Subjektives Wissen:**

„Alles in allem weiß ich über die Europäische Union Bescheid.“

Erhobene Variablen (latent modelliert; 4-stufige Likert-Skalen)

Beispielitems

Zufriedenheit Planspiel (3-faktoriell):

- **Insgesamt:**

„Alles in allem, wie zufrieden bist du mit dem Planspiel?“

- **Lerneffekt:**

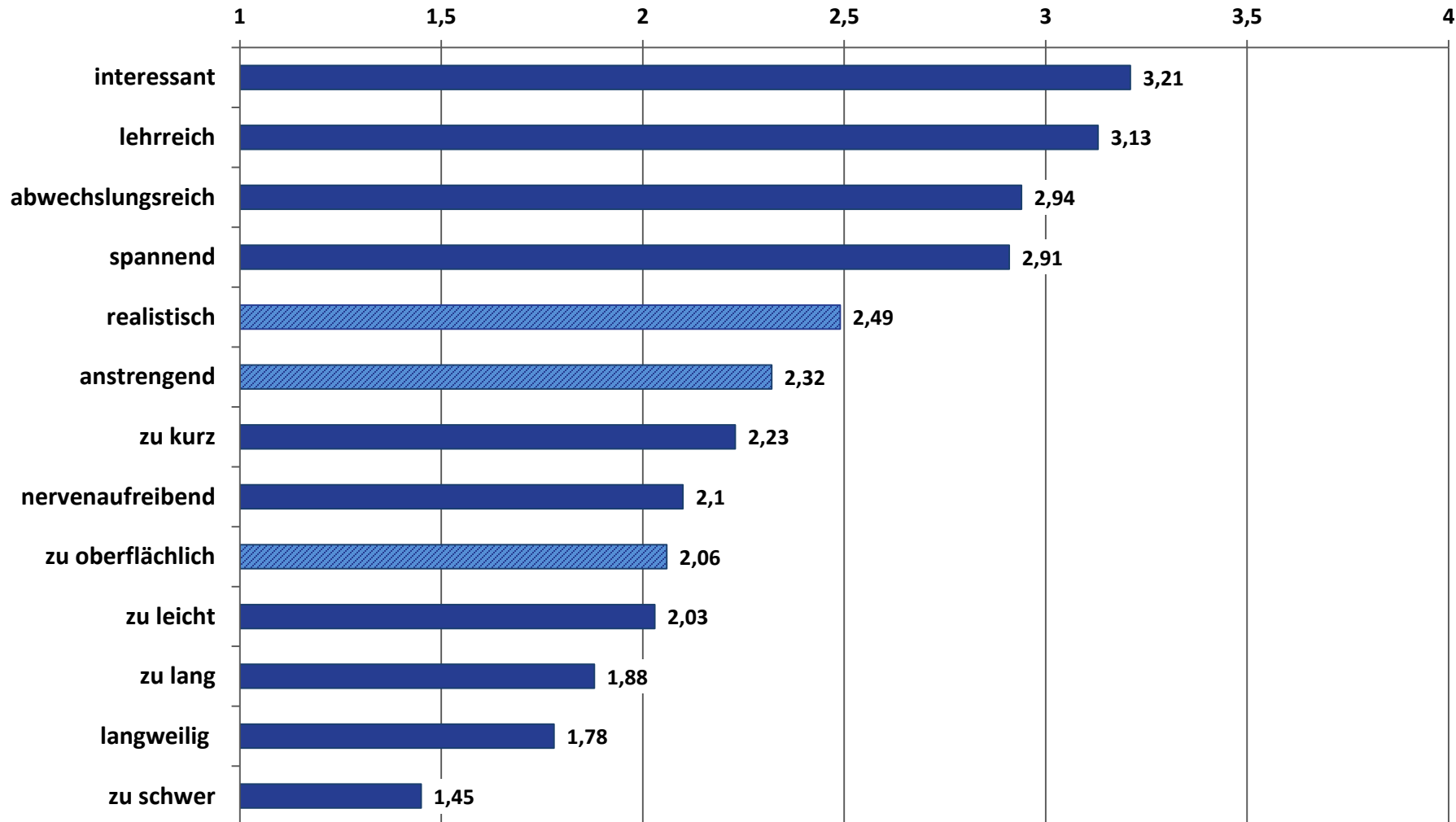
„Durch das Planspiel ... verstehe ich insgesamt besser, wie die EU funktioniert.“

- **Motivation** (EU/ Politik generell):

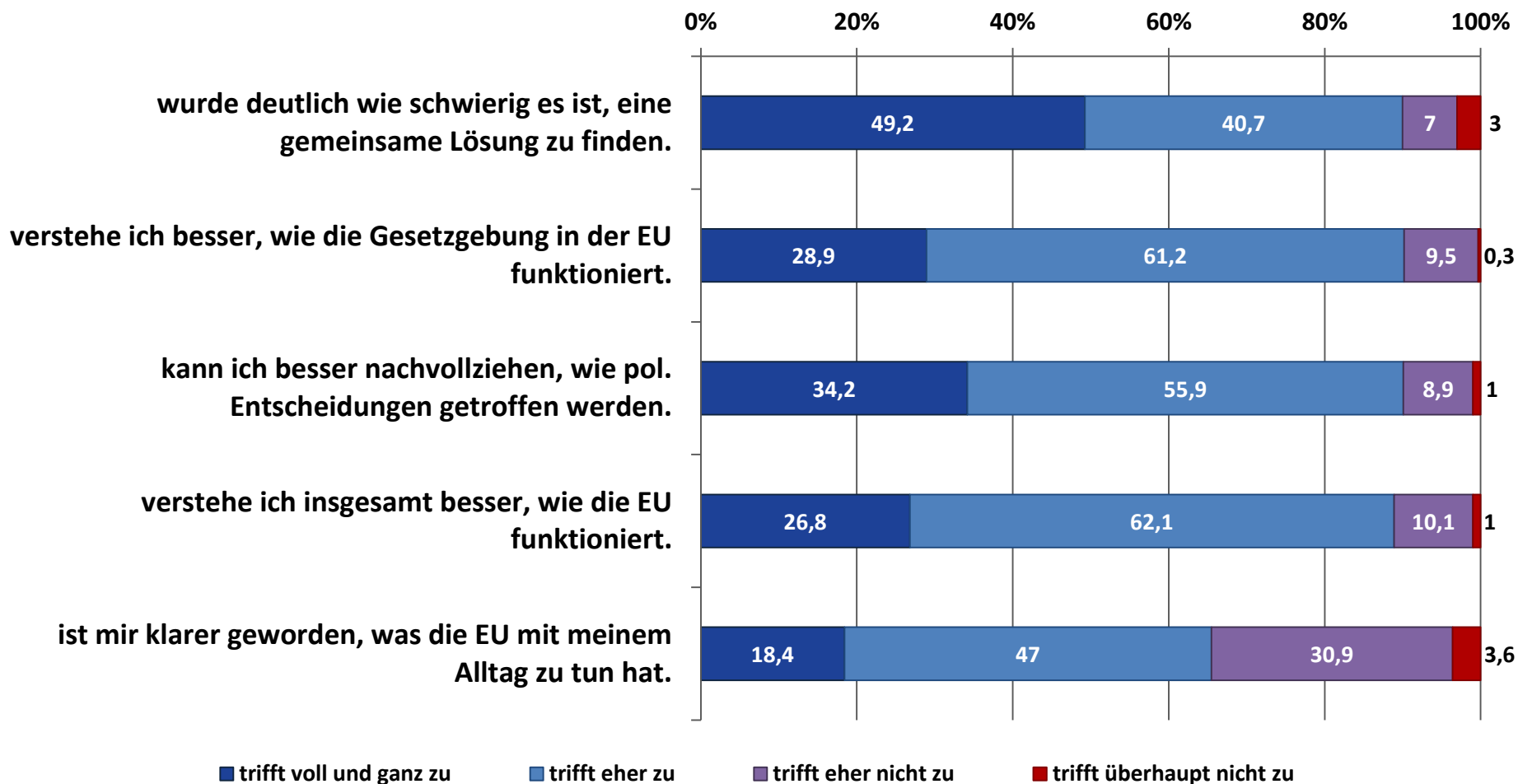
„Das Planspiel ... hat mich motiviert, mich weiter mit der EU auseinanderzusetzen.“

	Anzahl Items	Cronbachs α	χ^2	CFI/TLI	RMSEA	BEISPIELITEM
Einstellungen EU (5-faktoriell: generell, Responsivität, Performanz, Bedeutung Europawahlen, Alltagsbezug)	I = 4 II = 3 III = 3 IV = 2 V = 5	I = .78 /.78 II = .67 /.59 III = .71 /.68 IV = .78 /.77 V = .79 /.78	196.03(109)*** / 204.32(109)***	.96/.94 // .95/.93	.05 /.05	I=„Ich bin froh, dass Deutschland Mitglied der EU ist.“ II=„Die Politiker/innen der EU kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.“ (<i>umcodiert</i>) III=„Wie zufrieden bist du mit dem Ausmaß der Beteiligung der Bevölkerung an politischen Entscheidungen der EU?“ IV=„Es ist mir wichtig, welche/r Kandidat/in einen Sitz gewinnt und Mitglied im Europäischen Parlament wird.“ V=„Die politischen Entscheidungen der EU haben Einfluss auf mein Leben.“
internes Effektivitätsgefühl EU (2-faktoriell: I = subjektives Wissen; II = diskursbezogenes Effektivitätsgefühl)	I = 5 II = 3	I = .82 /.74 II = .82 /.77	45.56(19)** / 26.72(19);ns	.99/.99 // .99/.99	.07 /.04	I=„Alles in allem weiß ich über die Europäische Union Bescheid.“ II=„Wenn über die Europäische Union diskutiert wird, habe ich gewöhnlich auch etwas zu sagen.“
Partizipationsbereitschaft EU (2-faktoriell: I = basal; II = weitergehend)	I = 2 II = 5	I = .68 /.72 II = .80 /.82	15.64(13);ns / 26.53(13)*	1.00/.99 // .99/.98	.03 /.06	An welchen der Folgenden kannst du dir vorstellen dich zu beteiligen? I=„bei den Europawahlen wählen gehen.“ II=„mit einem/r Abgeordneten der Europäischen Union Kontakt aufnehmen.“
Evaluation Planspiel (3-faktoriell: I = generell, II = Lerneffekt, III = Motivation)	I = 11 II = 6 III = 4	I = .86 II = .82 III = .89	320.12(186)***	.96/.95	.05	I=„Alles in allem, wie zufrieden bist du mit dem Planspiel?“ II=„Durch das Planspiel ...verstehe ich insgesamt besser, wie die EU funktioniert.“ III=„Das Planspiel ...hat mich motiviert, mich weiter mit der EU auseinanderzusetzen.“

Das Planspiel war...



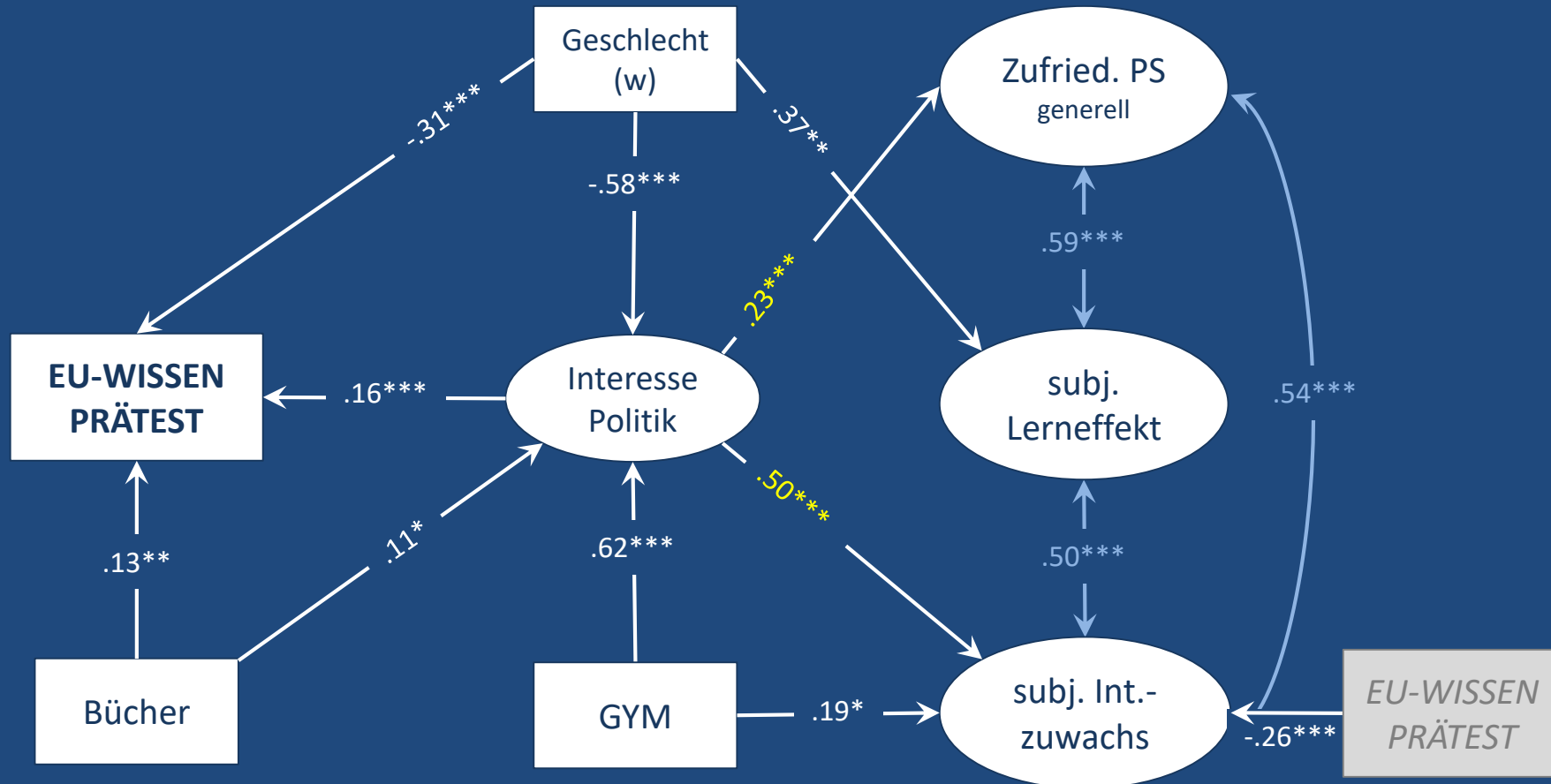
„Durch das Planspiel... (in Prozent)



Vergleich der in Prä- und Posttest erhobenen Konstrukte: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Effektstärken der Veränderungen (Cohens d)

Grimmen
20/09/18

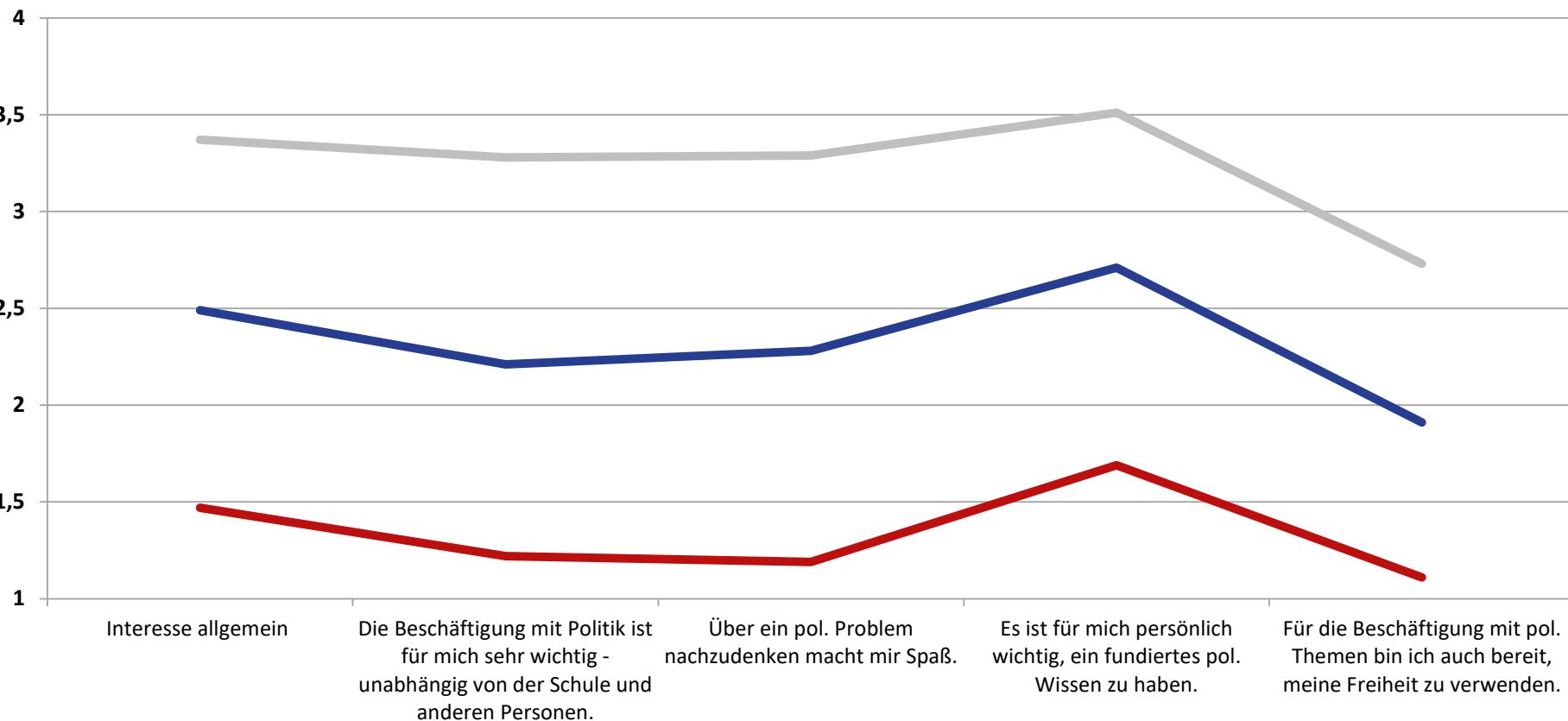
Messmodelle		Prätest		Posttest		Cohens d
		M	SD	M	SD	
EU-Einstellungen	generell	3.25	.53	3.31	.50	.12
	Responsivitätsgefühl	2.37	.53	2.58	.47	.42
	performanz-bezogen	2.78	.55	2.90	.46	.24
	Bedeutung Europawahlen	2.45	.76	2.63	.74	.24
	empfundener Alltagsbezug	2.82	.55	2.96	.53	.26
Partizipationsbereitschaft (EU)	basal	3.10	.71	3.13	.74	.04
	weitergehend	2.03	.57	2.13	.66	.16
internes Effektivitätsgefühl (EU)	diskursbezogen	2.33	.72	2.51	.64	.26
	subjektives Wissen	2.75	.54	3.02	.41	.56
	objektives EU-Wissen	14.33	4.40	16.01	3.50	.42
Interesse an der EU		2.60	.65	2.69	.60	.14
politisches Interesse		2.59	.70			
Evaluation Planspiel	Zufriedenheit generell			3.08	.31	
	subjektiver Lerneffekt			3.09	.47	
	Interessenszuwachs/Motivation			2.49	.66	



$\chi^2 = 503.78 (403)^{***}$, CFI /TLI = .97/97, RMSEA = .03; WRMR = 1.05

LCA POLITISCHES INTERESSE, 3 KLASSEN

geringes Interesse mittleres Interesse hohes Interesse



Anzahl der Interesseklassen

	2	3	4	5
AIC	3159.93	2954.27	2888.47	2892.12
BIC	3275.56	3129.59	3123.46	3186.80
aBIC	3177.24	2980.52	2923.65	2936.24
Entropiewert	.87	.88	.84	.82
Zuordnungswahrscheinlichkeit	.95-.97	.93-.98	.87-.97	.79-1.00

Planspielbewertung der Interessentypen; zeilenweise

Grimmen
20/09/18

HV	Interessentypen		
	Typ 1 (n=36) geringes Interesse	Typ 2 (n=141) mittleres Interesse	Typ 3 (n=131) hohes Interesse
Interesse PRÄTEST	1.33 (.24)	2.32 (.29)	3.24 (.35)
Geschlecht (weiblich)	17.6 %	51.0 %	31.4 %
Geschlecht (männlich)	6.2 %	41.1 %	52.7 %
Alter	16.92 (1.66)	16.58 (1.24)	16.89 (2.61)
kulturelles Kapital	4.36 (1.25)	4.69 (1.25)	4.96 (1.19)
Gymnasium	6.2 %	44.9 %	48.9 %

Planspielbewertung nach Interessentypen

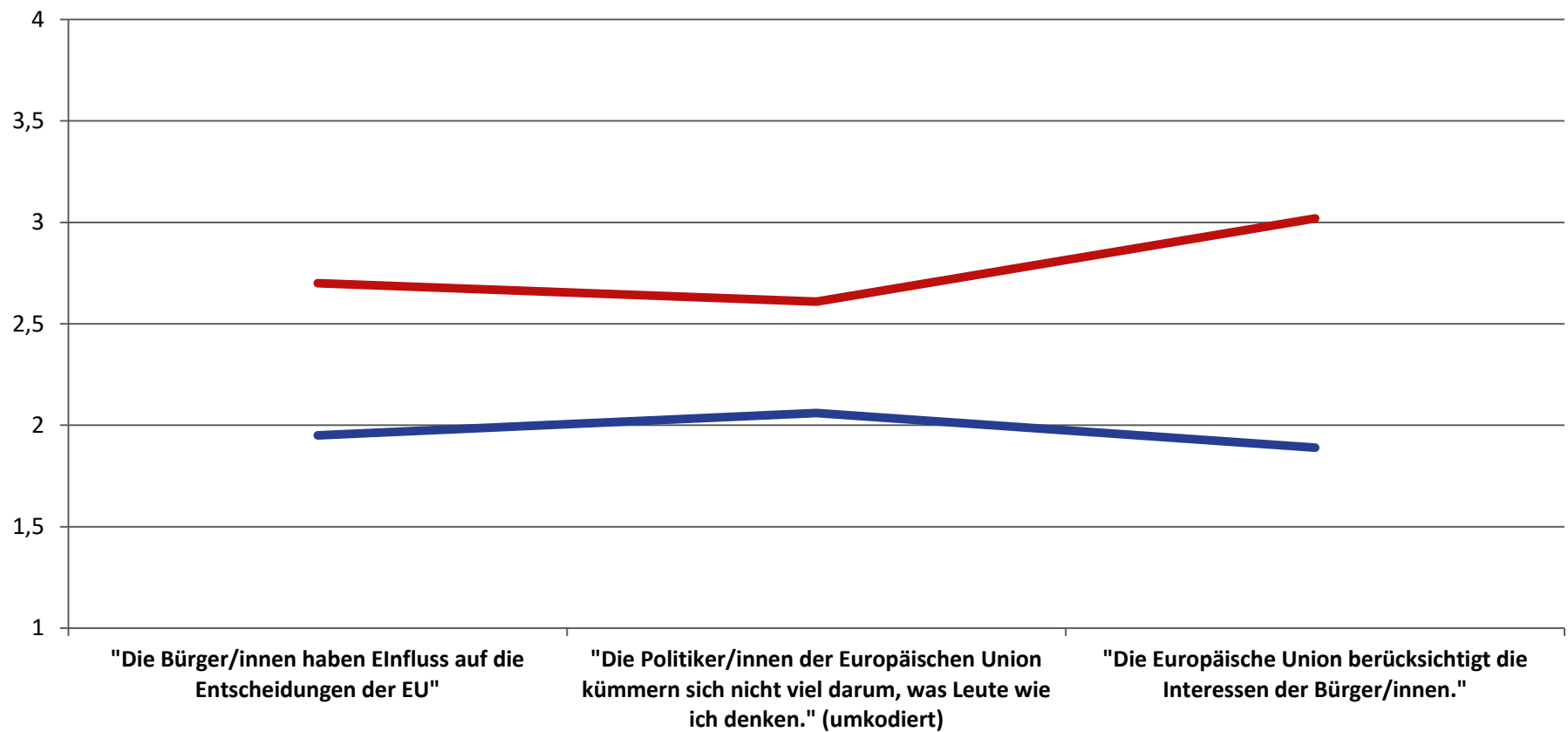
Interessentypen	Planspielbewertung: Generell	Planspielbewertung: Lernzuwachs	Planspielbewertung: Motivation
1 - geringes Interesse	2.98 (.29)	2.96 (.48)	2.01 (.59)
2 - mittleres Interesse	3.07 (.29)	3.10 (.45)	2.46 (.58)
3 - hohes Interesse	3.11 (.32)	3.11 (.50)	2.66 (.68)
Cohen's d 1-2	.31	.30	.77
Cohen's d 2-3	.13	.02	.32
Cohen's d 1-3	.43	.31	1.02

Vergleich der in Prä- und Posttest erhobenen Konstrukte: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Effektstärken der Veränderungen (Cohen's d)

Grimmen
20/09/18

Messmodelle		Prätest		Posttest		Cohen's d
		M	SD	M	SD	
EU-Einstellungen	generell	3.25	.53	3.31	.50	.12
	Responsivitätsgefühl	2.37	.53	2.58	.47	.42
	performanz-bezogen	2.78	.55	2.90	.46	.24
	Bedeutung Europawahlen	2.45	.76	2.63	.74	.24
Partizipationsbereitschaft (EU)	empfundener Alltagsbezug	2.82	.55	2.96	.53	.26
	basal	3.10	.71	3.13	.74	.04
	weitergehend	2.03	.57	2.13	.66	.16
Internes Effektivitätsgefühl (EU)	diskursbezogen	2.33	.72	2.51	.64	.26
	subjektives Wissen	2.75	.54	3.02	.41	.56
	objektives EU-Wissen	14.33	4.40	16.01	3.50	.42
Interesse an der EU		2.60	.65	2.69	.60	.14
politisches Interesse		2.59	.70			
Evaluation Planspiel	Zufriedenheit generell			3.08	.31	
	subjektiver Lerneffekt			3.09	.47	
	Interessenszuwachs/Motivation			2.49	.66	

Abb. 4: LCA- Responsivitätstypen



Anzahl der Responsivitätsklassen

	2	3	4
AIC	1694.601	1680.005	1680.479
BIC	1765.036	1787.511	1825.057
aBIC	1704.779	1695.540	1701.371
Entropiewert	.84	.70	.77
Zuordnungswahrscheinlichkeit	.95-97	.85-.90	.85-.94

Responsivitätstypen: Beschreibung

	Responsivitätstypen		Cohen's d**
	Typ 1 (n=151) geringe RES	Typ 2 (n=150) hohe RES	
Geschlecht weiblich*	52.0 %	48.0 %	
Geschlecht männlich*	47.9%	52.1%	
Gymnasium*	48.9%	51.1 %	
Gesamtschule*	36.4%	63.6%	
Berufsschule*	57.4%	42.6%	
Alter	16.90 (2.29)	16.66 (1.63)	-.12
kulturelles Kapital	4.63 (1.27)	4.91 (1.17)	.23
Note	2.57 (.89)	2.60 (.86)	.03
Interesse Politik generell	2.52 (.76)	2.66 (.64)	.20

*Alle Prozentwerte einer **Zeile** summieren sich zu **100%**.
 **Einteilung nach Cohen's d: d ≥ .20 = schwacher Effekt; d ≥ .50 = mittlerer Effekt; d ≥ .80 = starker Effekt

EU-Dispositionen	Responsivitätstypen		Cohen's d		
	Typ 1 (n=151) geringes RES	Typ 2 (n=150) Hohes RES	TYP 1	TYP 2	TYP 1 vs. TYP 2
Einstellungen generell PRÄTEST	3.23 (.53)	3.26 (.54)			.06
Einstellungen generell POSTTEST	3.31 (.53)	3.30 (.49)	.15	.08	-.02
RESPONSIVITÄT PRÄTEST	1.96 (.36)	2.77 (.52)			1.81
RESPONSIVITÄT POSTTEST	2.52 (.47)	2.63 (.48)	1.34	-.28	.23
Performanz PRÄTEST	2.76 (.52)	2.80 (.59)			.07
Performanz POSTTEST	2.88 (.46)	2.92 (.47)	.24	.23	.09
Bedeutung Europawahlen PRÄTEST	2.39 (.81)	2.52 (.70)			.17
Bedeutung Europawahlen POSTTEST	2.57 (.78)	2.68 (.69)	.23	.23	.15
Alltagsbezug PRÄTEST	2.75 (.59)	2.88 (.51)			.24
Alltagsbezug POSTTEST	2.93 (.56)	2.99 (.51)	.31	.22	.12
EU-Wissen PRÄTEST	14.17 (4.33)	14.54 (4.55)			.08
EU-Wissen POSTTEST	15.90 (3.50)	16.10 (3.51)	.44	.38	.06
int. Effektivitätsgefühl Diskurs PRÄTEST	2.30 (.76)	2.35 (.69)			.07
int. Effektivitätsgefühl Diskurs POSTTEST	2.50 (.64)	2.51 (.62)	.29	.24	.02
subjektives EU-Wissen PRÄTEST	2.69 (.53)	2.80 (.55)			.20
subjektives EU-Wissen POSTTEST	3.00 (.45)	3.01 (.41)	.63	.43	.02

Ergebnisse

- Nach Teilnahme am EU-Kurzplanspiel verfügen SuS über **höhere EU-Kenntnisse, positivere Einstellungen** (Responsivitätsgefühl, Alltagsbezug, Bedeutung EP-Wahlen, Performanz) sowie ein **positiveres internes politisches Effektivitätsgefühl bez. der EU**.
- **EU-bezogene Responsivitätsgefühl:** v.a. vorab negativ eingestellte SuS **bauen Vorbehalte ab**; dagegen scheint **keine Euphorie oder „Responsivitätsillusion“** erzeugt zu werden.

Interviewausschnitte

„Ich habe gestern gelernt, dass so'n Gesetz [...] gar nicht so einfach ist wie man sich eigentlich so denkt [...] in Politik hatten wir auch so die Gesetzgebung, also das Verfahren [...] aber so richtig reinversetzen konnte man sich da halt nicht.“ (MU22)

„Ich hab zwar immer grob gewusst, so ungefähr wie das so abläuft mit den Gesetzen, aber das war jetzt nochmal wirklich – dass man das jetzt auch richtig verstanden hat. Vorher war das immer so oberflächlich, so `ja das und das passiert`“ (CA13)

„Ja, ich hab halt gelernt, wie Politik gemacht wird [...] Man liest ja sonst nur die Zeitungen und kann sich ja kein Bild davon machen. Ich hab ... Ich war da. Also ich saß im Klassenraum und hab mir ein Bild davon gemacht, also immer im Kopf war ein Bild, wie das jetzt so mit den Abgeordneten in Straßburg abgehen würde.“ (MM11)

Interviewausschnitte

„Ich dachte es wäre einfacher und formaler und nicht so zwischenmenschlich [...] mit Argumentation und Diskussion, und das [...] hat mir dann natürlich auch gezeigt, dass man dann halt **Kompromisse** finden muss“ (SA24)

„[...] allein schon von der Menge her von Personen die da sitzen muss es ja **wirklich große Kompromisse**, also die müssen sich schon einigen, und das war mir nicht so bewusst, dass es ja dann schon teilweise auch **ziemlich schwierig** ist, sich da auf irgendwas zu einigen.“ (CA13)

„Vorher hab ich mich halt so gefragt, wie die EU überhaupt was mit den **Bürgern zu tun hat** [...] aber dadurch, dass ja diese **Wahlen** stattfinden, von den Bürgern, und die auch die Parteisitze mitbestimmen können ist mir eigentlich klar geworden, **dass wir doch einen kleinen Anteil schon mitbestimmen können, und das war mir eigentlich ziemlich wichtig mit rauszufinden**, weil ich vorher halt die Ansicht hatte, dass wir recht wenig zu sagen haben in der EU.“ (SR11)

Bedeutung der Prozesswahrnehmung

„We argue that people’s support for the political system is influenced at least as much by the processes employed in the political system as by particular outputs emanating from the process. **Policy is important, but the public’s perception of how that policy was arrived also matters**”.

Prozedurale Effizienz – Prozedurale Gerechtigkeit

John Hibbing/Elizabeth Theiss-Morse (1995): Congress as Public Enemy. Public attitudes toward American political institutions, New York, S. 14.

Ergebnisse

- Nach Teilnahme am EU-Kurzplanspiel verfügen SuS über **mehr EU-Kenntnisse, positivere Einstellungen** (Responsivitätsgefühl, Alltagsbezug, Bedeutung Europawahlen, Performanz der EU) und ein **positiveres internes politisches Effektivitätsgefühl** bezügl. der EU.
- **EU-bezogenes Responsivitätsgefühl**: v.a. vorab negativ eingestellte SuS bauen **Vorbehalte ab**; dagegen scheint keine Euphorie oder „Responsivitätsillusion“ erzeugt zu werden.

Ausblick

- ❖ **Planspiele:** auch angesichts knapper Zeitressourcen sinnvoll einsetzbar – auch an Berufsschulen
- ❖ PS können **Beitrag leisten, Probleme der politischen (EU-)Bildung** (*Desinteresse, empfundene Alltags- und Bürgerferne, empfundene Hyperkomplexität*) **zu überwinden**
- ❖ **Planspiele scheinen geeignet, politischer Prozessverdrossenheit** (*Schöne 2011; 2017*) **entgegenzuwirken.**

Planspiele zur handlungsorientierten EU- Vermittlung in der Primarstufe

- Jean Monnet Projekt PEP -

(Oberle/Leunig 2017; Oberle et al. 2018)

Politische EU-Bildung in der Grundschule

- Politische Bildung – in der Grundschule?
- Europäische Union – in der Grundschule??
- Planspiele – in der Grundschule?!
- Planspiele zur EU – in der Grundschule??!

Politische EU-Planspiele in der Grundschule

„Empirische Mutmacher“:

Grundschulkinder ...

- ✓ **politisch interessiert** (z.B. *van Deth et al 2007; Tausendpfund 2008*)
- ✓ **vorgebildet und lernfähig bez. Politik** (z.B. *Götzmann 2015; Richter 2015*)
- ✓ **offen für Planspielmethode** (z.B. *Göttinger Kinderdemokratie; Kallinich et al. 2014*)

Politische EU-Planspiele in der Grundschule

Politische Planspiele zur EU – in der Grundschule??!

-> **Forschungsbedarf!**

Jean Monnet Projekt „Planspiele zur handlungsorientierten EU-Vermittlung in der Primarstufe (PEP)“

- **EU-Planspiel-Einheiten**, Fokus Entscheidungsprozesse des Ministerrats, entwickelt und durchgeführt von planpolitik
 - ca. 4 Zeitstunden
 - Themen: Gesunde Ernährung; Umweltschutz; Tierschutz
- **begleitende Evaluation**
 - teilnehmende Beobachtung
 - Interviews
 - **Fragebogen Prä-, Post-, Follow-Up**
- Lehrerfortbildungen
- Abschlusskonferenz



VORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

In allen Ländern in der EU* müssen die Lebensmittel mit einer Ampel gekennzeichnet werden.

* Europäischen Union



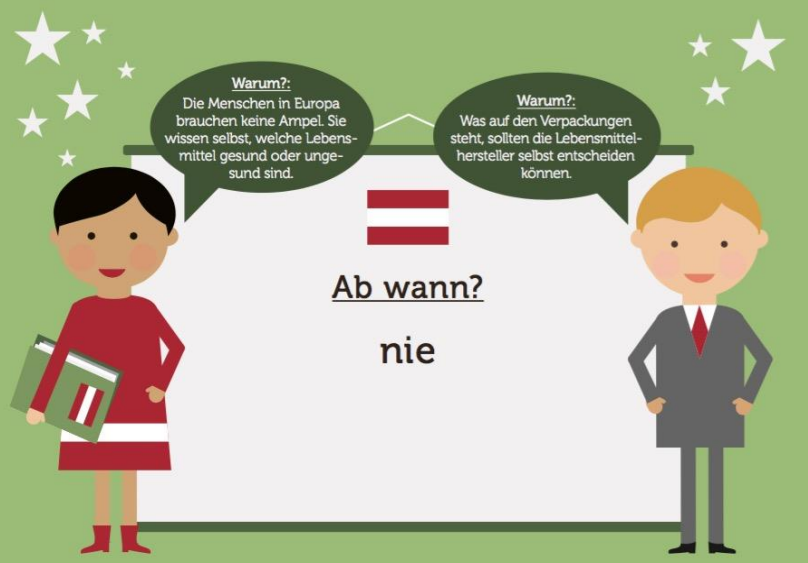
Dürfen oder müssen?

dürfen

Warum?: Die Lebensmittelhersteller sollen selber entscheiden können: Verpackungen mit oder ohne Ampel darauf.

Warum?: Auf sehr kleine Packungen (z. B. * Kaugummi) passt einfach keine Ampel. Da sollten die Lebensmittelhersteller nicht gezwungen werden.

* zum Beispiel



Ab wann?

nie

Warum?: Die Menschen in Europa brauchen keine Ampel. Sie wissen selbst, welche Lebensmittel gesund oder ungesund sind.

Warum?: Was auf den Verpackungen steht, sollten die Lebensmittelhersteller selbst entscheiden können.



Geldstrafen?

keine Geldstrafen

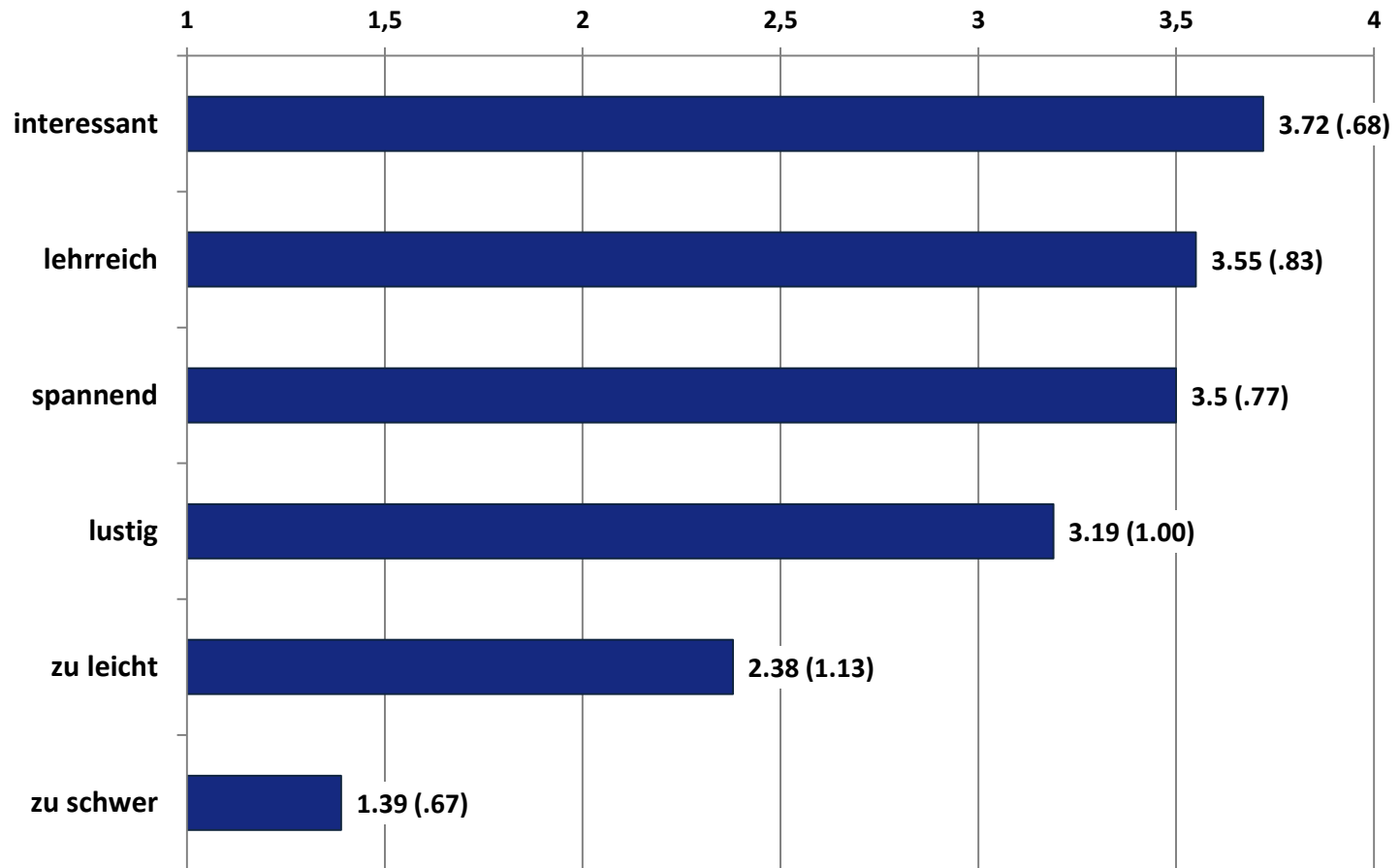
Warum?: Wenn man etwas gut findet, dann tut man es freiwillig. Strafen anzudrohen, ist dann nicht nötig.

Warum?: Die Lebensmittelhersteller müssen überzeugt werden, dass die Ampel gut für die Menschen ist. Dann werden sie die Ampel einführen.

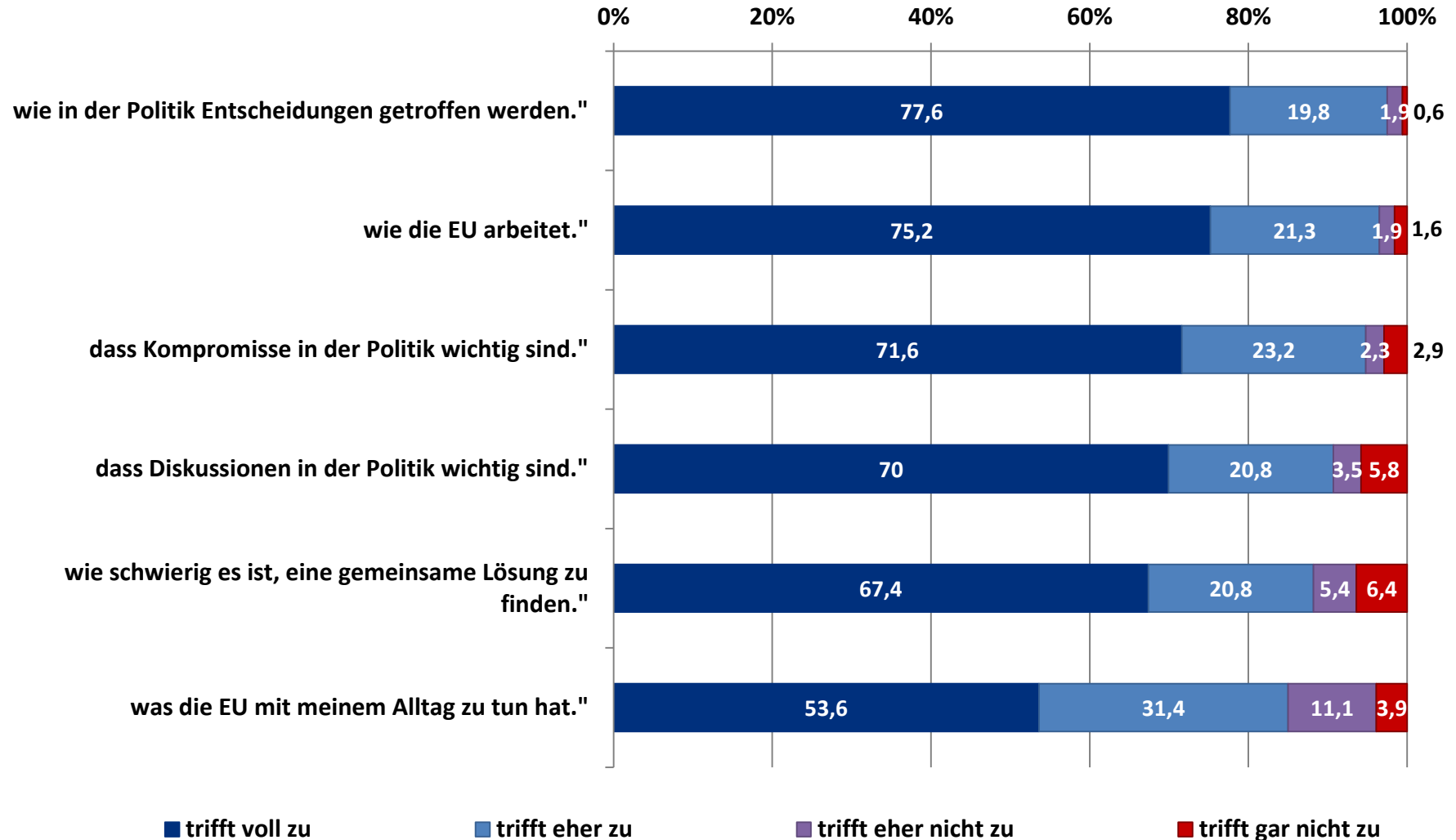
Design der Studie

- quantitative **Studie** mittels **standardisiertem Fragebogen** zu **drei Messzeitpunkten** (Interventionsstudie mit Follow-Up)
- Datenerhebung 2016, bundesweit **15 Spiele**
- **N = 318 Schüler/-innen** der 4. (+ 3.) Klassen, w = 53,7%; Altersschnitt: 9,52 (SD = .73), Migrationshintergrund: 42,8%

Das Planspiel war...



„Durch das Planspiel verstehe ich besser, ... (in Prozent)



Mittelwertvergleiche Prä- vs. Posttest

ERHOBENE KONSTRUKTE		PRÄTEST		POSTTEST		COHENS D
		M	SD	M	SD	
Einstellungen EU	generell	3.31	.66	3.66	.56	.58
	Responsivität	2.83	.66	3.25	.69	.63
Interesse	EU	2.63	.81	3.10	.82	.52
	generell	2.42	.73	3.05	.78	.84
Partizipationsbereitschaft EU	basal	3.03	.96	3.75	.92	.23
	weitergehend	2.06	.65	2.49	.86	.56
Alltagsbezug	EU	2.74	.76	3.01	.85	.34
	generell	2.71	.80	3.03	.88	.38
internes Effektivitätsgefühl	EU	2.08	.66	2.87	.73	1.14
	generell	2.08	.65	2.86	.70	1.15
objektives EU-Wissen		4.69	2.54	8.23	2.47	1.41

$d \geq .20$ -> kleine Effektstärke, $d \geq .50$ -> mittlere Effektstärke, $d \geq .80$ -> große Effektstärke

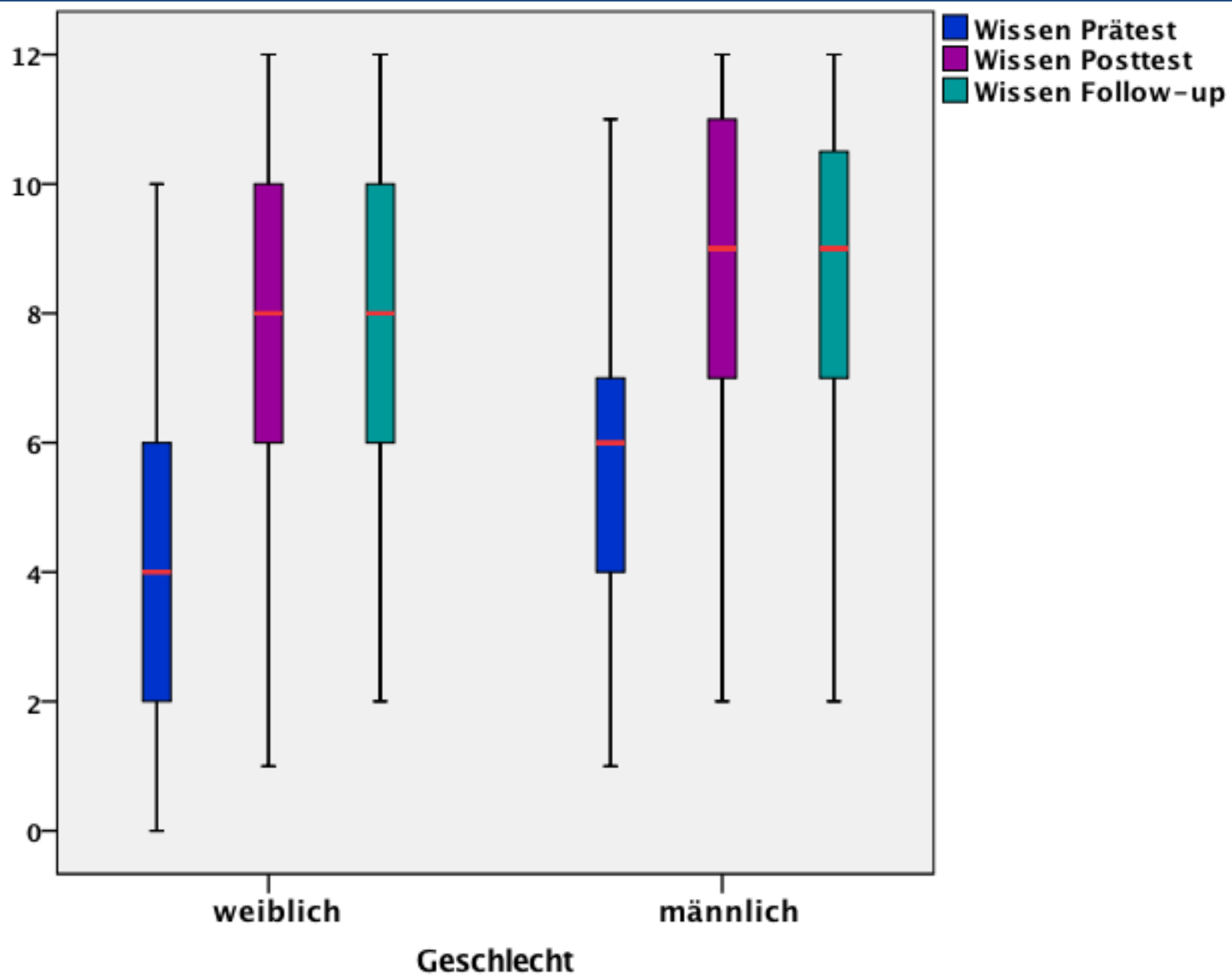
Mittelwertvergleiche

ERHOBENE KONSTRUKTE		PRÄTEST		POSTTEST		FOLLOW UP		COHENS D		
		M	SD	M	SD	M	SD	Prä- Post	Post- f.u.	Prä- f. u.
Einstellungen EU	generell	3.29	.67	3.64	.58	3.54	.56	.56	- .18	.41
	Responsivität	2.83	.66	3.25	.70	3.05	.68	.62	- .29	.33
Interesse	EU	2.62	.81	3.05	.80	2.75	.84	.53	- .37	.16
	Politik generell	2.41	.74	3.04	.78	2.68	.79	.83	- .46	.35
Partizipationsbereit- schaft EU	basal	3.03	.95	3.29	.88	3.22	.93	.28	- .08	.20
	weitergehend	2.07	.63	2.51	.85	2.21	.73	.59	- .38	.21
Alltagsbezug	EU	2.72	.76	3.01	.84	2.83	.84	.36	- .21	.14
	Politik generell	2.70	.81	3.04	.87	2.84	.87	.41	- .23	.17
Int. Effekt.-gefühl EU		2.08	.64	2.87	.70	2.68	.65	1.18	- .28	.93
objektives EU-Wissen		4.71	2.54	8.29	2.48	8.15	2.42	1.43	- .06	1.39
Planspielbewertung	generell			3.78	.55	3.60	.58			- .32
	subj. Verständnisszuwachs			3.61	.48	3.44	.51			- .34
	Interessenszuwachs/Moti- vation			3.25	.74	2.76	.76			- .65

$d \geq .20$ -> kleine Effektstärke, $d \geq .50$ -> mittlere Effektstärke, $d \geq .80$ -> große Effektstärke

UV	WISSEN PRÄTEST		
	MOD I	MOD II	MOD III b
Geschlecht (weiblich)	-.64***	-.68***	-.62***
kulturelles Kapital	.27***	.28***	.24***
Migrationshintergrund	ns	ns	ns
Alter	.16**	.18***	.15***
Kindermedien		ns	ns
Erwachsenenmedien		ns	ns
pol. Sozialisation durch Eltern			.20***
R ²	.20	.22	.25

UV	WISSEN POSTTEST		
	MOD I	MOD II	MOD III b
Geschlecht (weiblich)	-.26**	-.23*	-.23*
kulturelles Kapital	.30***	.29***	.27***
Migrationshintergrund	ns	ns	ns
Alter	ns	ns	ns
Kindermedien		ns	ns
Erwachsenenmedien		ns	ns
pol. Sozialisation durch Eltern			ns
R ²	.11	.10	.11



Warum gibt es die EU? -- Beispielantworten

- **Frieden:**

„Damit es kein Krik zwischen den Eu Ländern gibt.“

- **Gerechtigkeit & Solidarität:**

„Damit sich die Länder gegenseitig helfen können.“

- **Wirtschafts- & Währungsunion:**

„Weil die Länder meinen es sei so praktischer mit dem €.“

- **Regeln, Gesetze, gemeinsame Lösungen:**

„Um probleme gemeinsam zu klären und Gesetze zu machen.“

- **Sonstige:**

„es haben sich viele Länder zusammen getahn“

Warum gibt es die EU?

HÄUFIGKEITSTABELLE

	Häufigkeit PRÄ (Prozent)	Häufigkeit POST (Prozent)
Frieden	24 (7,5)	75 (23,6)
Gerechtigkeit & Solidarität	15 (4,7)	29 (9,1)
Wirtschafts- & Währungsunion	7 (2,2)	0 (0)
Regeln, Gesetze & gemeinsame Lösungen	3 (0,9)	47 (14,8)
Sonstige	23 (7,2)	18 (5,7)
Weiß nicht/keine Angabe	246 (77,4)	149 (46,9)
Insgesamt	318 (100)	318 (100)

Zitat aus Schülerinterview

(Frage nach Lerneffekten des Planspiel-Vormittags)

„Dass die nicht einfach sagen, wie Hitler, wenn ihr das jetzt nicht sagt, dann also. Die finden gemeinsam eine Lösung und Mehrheit und nicht, dass einer sagt 'Du nimmst jetzt die Antwort oder es gibt Krieg.'“

Zusammenfassung & Ausblick

- Planspiele lohnender Zugang zum politischen Lernen in der Primarstufe
 - deutliche Zugewinne an EU-Wissen, EU-bezogenen politischen Motivationen und Volitionen sowie positiveren EU-Einstellungen
 - hohe subjektive Zufriedenheit (= Spaß & Lerneffekt !)
- für alle Gruppen, wobei Mädchen Wissensdefizite tendenziell ausgleichen
- ausgesprochen lohnend auch für eingangs politisch Desinteressierte und Schüler/-innen mit niedrigem Responsivitätsgefühl
- *erster Schritt zu größerem EU-Verständnis*

Alle Spielmaterialien bestellbar & kostenlos downloadbar auf:

<http://pep.uni-goettingen.de>

Methoden der EU-Bildung (Auswahl)

- ✧ **Kartenabfrage, Dialog, freie Diskussion an Plakaten** (-> Anknüpfen an Schülervorstellungen; **Interesse; *conceptual change***)
- ✧ **Alltagsgegenstände, reale und fiktive Biographien** (-> Schüler- und Lebensweltorientierung; **Interesse/Motivation**)
- ✧ Erarbeiten der **Institutionen in Kleingruppen** anhand **Leitfragen** mit visualisierten Ergebnissen; **Gallery Walk** (-> **Fachwissen; Analyse-/Urteilskompetenz**)
- ✧ Mitentscheidungsverfahren anhand **Fallbeispiel**; kategorial erweiterter **Politikzyklus** (-> Fall-, Problem-, Konfliktorientierung; -> **Urteilskompetenz; Fachwissen**)

Methoden der EU-Bildung (Auswahl)

- ✧ **Pro-Contra-Diskussionen** als *American Discussion/ heißer Stuhl/* mit **Positionierung** im Raum; **Talkshow** (-> Fall- & Konfliktorientierung; -> **Urteilskompetenz; Handlungskompetenz; Fachwissen**)
- ✧ **Planspiele** (-> Handlungsorientierung; -> **Handlungskompetenz; Motivation; Urteilskompetenz; Fachwissen**)
- ✧ **Zukunftswerkstatt** (-> Zukunftsorientierung; -> **Urteilskompetenz; Fachwissen; Handlungskompetenz; Interesse**)
- ✧ **Szenariorundgänge** mit Positionierung (-> Zukunftsorientierung; -> **Urteilskompetenz; Handlungskompetenz**)
- ✧ **Exkursionen nach Brüssel & Straßburg; Besuche vor Ort:** Politiker/-innen & Engagierte einladen (z.B. speed-dating)

Homepage Monika Oberle mit Publikationshinweisen:
<https://www.uni-goettingen.de/de/311568.html>

E-mail: moberle@uni-goettingen.de

